

Aus CONTRASTE Nr. 283 (April 2008, Seite 6)

BASELS ANDERE MESSE

Erste »BonNetzBon«-Messe

Claudia Studer, Basel # Am 23. Februar 2008 hat die erste Messe der Genossenschaft Netz Soziale Ökonomie Basel stattgefunden. Die Genossenschaft Netz Soziale Ökonomie besteht aus zivilgesellschaftlichen und kommerziellen Organisationen, die nach dem Prinzip »eine Person, eine Stimme« selbstverwaltet werden. Sie gibt auch den »BonNetzBon« (BNB) heraus. Er dient der Genossenschaft Netz und anderen Betrieben und Organisationen als demokratisch breit abgestützte und demokratisch verwaltete Währung.

Der BNB ist Basels konvertible Alternativwährung. Er kann nicht in die gegenüber Mensch und Natur oft rücksichtslosen, globalisierten und spekulativen Märkte abfließen. Der BNB bleibt hier, wo er sozial und ökologisch wirtschaftende Menschen, Vereinigungen, Geschäfte und Betriebe verbindet und lokal fördert. Dies sogar über die Grenzen hinweg, im Austausch mit den Alternativwährungen SOL (Elsass) und Dreyecker (Baden). Regionale Produkte und Dienstleistungen mit regionaler Währung an die regionale Bevölkerung liefern - um sozial und ökologisch vernünftiger und darum auch nachhaltiger zu werden - ist das Ziel der Sozialen Ökonomie Basel.

An der 1. BNB-Messe stellten sich Betriebe und Vereinigungen, die den BNB als Zahlungsmittel akzeptieren, mit ihren Dienstleistungen und Produkten vor.

Vorgestellt wurde auch, wie die Alternativwährung funktioniert, wie sie leicht wieder in CHF zurückgewechselt werden kann, und wie mit den Reserven die Soziale Ökonomie Schritt für Schritt weiter entwickelt wird (Gründung genossenschaftlicher Kleinunternehmen, Mikrokreditprogramm, Darlehen, energiesparende Investitionen, Projekte zur sozial-ökonomischen Integration, etc.). Vorgestellt wurden auch der SOL und Dreyecker und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Vom Basler Marktplatz aus wurden Besucher mit zwei Rikschas der Sozialen Ökonomie gratis zur Messe gefahren.

Über die Messe berichtete das Schweizer Radio (sdrs1 und sdrs2) noch am selben Tag in den Abendnachrichten unter »Echo der Zeit«.

Links:

www.viavia.ch/netzbon

www.viavia.ch/soziale_oekonomie

CONTRASTE ist die einzige überregionale Monatszeitung für Selbstorganisation. CONTRASTE dient den Bewegungen als monatliches Sprachrohr und Diskussionsforum.

Entgegen dem herrschenden Zeitgeist, der sich in allen Lebensbereichen breit macht, wird hier regelmäßig aus dem

Land der gelebten Utopien berichtet: über Arbeiten ohne ChefIn für ein selbstbestimmtes Leben, alternatives Wirtschaften gegen Ausbeutung von Menschen und Natur, Neugründungen von Projekten, Kultur von "unten" und viele andere selbstorganisierte und selbstverwaltete Zusammenhänge.

Des weiteren gibt es einen Projekte- und Stellenmarkt, nützliche Infos über Seminare, Veranstaltungen und Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt.

CONTRASTE ist so buntgemischt wie die Bewegungen selbst und ein Spiegel dieser Vielfalt. Die Auswahl der monatlichen Berichte, Diskussionen und Dokumentationen erfolgt undogmatisch und unabhängig. Die RedakteurInnen sind selbst in den unterschiedlichsten Bewegungen aktiv und arbeiten ehrenamtlich und aus Engagement.

Die Printausgabe der CONTRASTE erscheint 11mal im Jahr und kostet im Abonnement 45 EUR. Wer CONTRASTE erstmal kennenlernen will, kann gegen Voreinsendung von 5 EUR in Briefmarken oder als Schein, ein dreimonatiges Schnupperabo bestellen. Dieses läuft ohne gesonderte Kündigung automatisch aus.

Bestellungen an:

CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, D-69035 Heidelberg, EMail:
CONTRASTE(at)online.de

Internet: <http://www.contraste.org>